

Pachler

Liffingen 20. August 1869

Geachteter Herr!

Ihr Brief vom 17. d. wird mir sehr wohlge-
 fahrt. Ich habe mich Ihnen persönlich an-
 sinnen zu entschuldigen, so gut ich es mit dem
 Gedrängte lassen. Lieber wenn ich Ihnen ein
 Augenblick ein fruchtbares mairer Broschüre
 beschaffen, die ich erst wieder von Berlin
 bestellen muß. Lassen Sie sich aber mit
 der Bibliothek der Jahrgänge 1865 und 1866
 der Berliner - Musikzeitung geben, woraus
 ich je nach Gelegenheit weihen ließ, die
 Sie müssen. Die erste Nummer von 1866 bildet
 der Aufsatz des Artikel, der im December 1865
 begann.

Um Ihnen auch die Mühsal zu ersparen,
 habe ich in Kürze mit, was mir eben aus
 dem Leben meiner Mütter befiel. Ob Sie
 auch den, was ich Ihnen von mir selbst mit,
 falls, mich jetzt schon für aufmerksamkeit
 gelten, sehr sehr; ich fühle mich sehr
 noch nicht würdig und bei richtigen Mairer
 in Prolographie. Aurore's Eduard aber
 wird Mairerung als solche Zinsen zu,

Wieder, Sie ist sehr. Wir werden uns sehr freuen
von uns in diesen Tagen zu sprechen.

zufrieden Sie, das ist ein sehr Brief wird
zu sehr zu besprechen, auf Zahlen und wird
auf Logen schreiben. Ich will auch mein Elia, dessen
aber auch auf diese Tage die letzten schreiben,
denn Sie nicht abgeben können, und zwar
für Ihre Sache überflüssig schreiben. Auch mit
dem Kopf müssen Sie nicht sein; wir sind
an Sie ist auch nicht zu schreiben. Arbeit
möglich.

Zufrieden Sie sehr

J. A. Prill

